

# Sag Ja!

Von Kari-Kaiba

## Kapitel 12: Gedanken sind Frei - „Verbotene Früchte Schmecken einfach am besten!“

Gedanken sind Frei - „Verbotene Früchte Schmecken einfach am besten!“

//Ach wie komm ich nur an ihn ran?// gedankenverloren versenkte er seine Zähne immer wieder in das schon weich gekaute Holz seines Bleistiftes. Eigentlich wollte er die wenige Zeit der er jetzt hatte wirklich für etwas Nutzen das ihm Gefiel! In knapp zwei Stunden würde sich die ganze Familie zu so einem Dämlichen Familienessen treffen und Duke müsste erzählen was für tolle Noten er mit nach Hause bringt! Zum Kotzen! Und danach müsste er sicher wieder Lernen!

Und was bekam er zu Weihnachten? Nein keine Konsole oder ein Fernsehen oder irgendetwas anderes cooles was einen 16 Jährigen interessierte! Nein! Er bekam zwei Stunden Freizeit vor dem Essen Geschenkt in denen er machen durfte was er wollte! Unglaublich!

Aber er wollte sein Geschenk – seine wertvolle Freizeit, der er so selten hatte – eigentlich auch wirklich nutzen und während der Fernsehen lief etwas Zeichnen. Aber seine Gedanken machten ein Ausflug nach dem anderen und schweiften ziemlich ab. Nein eigentlich schlugen sie immer den gleichen Weg ein! Nein die Wege waren unterschiedlich! Doch das Ziel war immer wieder aufs neue das ein und das Selbe! Er dachte immer an die gleiche Person.

Immer an einen gut gebauten jungen Mann mit Braunen Haaren und Braune Augen wo das Feuer der Freiheit und des Selbstvertrauen nur so loderte! An einen Mann der machen konnte was er wollte! Der frei war in seinen Entscheidungen! Jemand der schon so viel erlebt hatte und noch so viel Erleben durfte.

Egal an was er dachte immer wieder fuhr die Achterbahn der Gefühl zu den Erinnerungen in den sein Schulkollege Tristan vor kam.

Er dachte immer wieder an den Jungen Mann der vor kurzer Zeit in ihre Klasse kam um den Abschluss nach zu holen den er wohl das letzte mal anscheinend mit wehenden Fahnen versiebt hatte. An den braun haarigen aus der letzten Reihe der mehr auf das Grün des Baumes schaute als auf die genau so Grüne Tafel.

Immer wieder hörte er mit dem Zeichnen auf und knabberte wieder am oberen Teil des Stiftes rum ohne das er es großartig bemerkte.

Der Fernsehen war schon längst nebensächlich geworden, genau wie die Zeichnung selber.

Dabei durfte er doch gar nicht an ihn Denken! Tristan war ein Hau drauf! Der erst zu schlug und bei einer Wahrscheinlichkeit von 10 Prozent erst danach darüber nach

dachte! Unter anderem war dieser drei Jahre Älter und hatte die Schule schon abgebrochen! Und Duke vermutete schon seit längerem das bei Tristan irgendwas nicht stimmte! Irgendetwas plagte den älteren doch ziemlich! Nein es plagte ihn nicht einfach es zerfraß ihn von innen heraus aber zu geben konnte dieser das wohl nicht! Und schon drei mal nicht vor Duke! Denn der schwarz haarige glaubte nicht daran das Tristan sich nur eine Micro Sekunde für den Streber der Schule interessieren könnte.

//Verdammt! Ich sollte fern von ihm bleiben! Aber.....// er war viel zu interessant! Duke selber hatte schon eine Klasse übersprungen, war aber immer noch der Klassen- aber auch der Schulbeste. Er war einfach von Grund auf Begabt! Da sorgten seine Eltern aber auch mit Absoluter Hingabe und Strenge für.

Der einzige Schüler der ihn überbieten könnte wäre wahrscheinlich Seto Kaiba, der auf die gleiche Schule gegangen war, aber da dieser jetzt nicht mehr die Schule besuchte, hatte Duke seit einigen Jahre freie Bahn und war damit der Schlauste und Beste! Auch an sich war Duke ganz froh das er den berühmten Firmen Chef und beliebtester Jungesselle nicht mehr Persönlich auf der Schule erlebt hatte, denn dieser hatte vor ganzen sieben Jahren seinen Abschluss mit 16 Gemacht! Aber auch Duke war ja jetzt kurz davor mit gerade ganz süßen 16 seinen Abschluss zu machen! Obwohl das auch ein schweres Los war!

*Duke tue das nicht!*

*Duke lass das!*

*Duke konzentriere dich!*

*Duke du musst noch lernen!*

Bla Bla Bla!

Gerade weil seine Mutter ihm ein Ehrgeiziges Ziel gesetzt hatte, war diese Besonders Streng! Sie wollte unbedingt und mit Gewalt das ihr Sohn besser und Erfolgreicher wird wie Seto Kaiba selber. Dies bedeutete aber für den 16 Jährigen auch das ein normales Leben als Jugendlicher ihm Verwehrt blieb, das Schloss gerade Interesse an Zärtlichkeiten, Nähe und Zweisamkeit mit einem anderen Menschen aus. Genau so wie Freundschaften die mit Freude und Spaß etwas zu tun hatten und nichts mit irgendwelchem Wälzen von Schulbücher!

Und natürlich erinnerte ihn seine ganzen Lehrer auch sofort daran das seine Schulbildung wichtiger ist als eine Freundschaft mit einem Versager, als sich Duke in den Kopf gesetzt hatte sich mit dem ehemaligen Schulabbrecher zu befreunden. //Irgendwie haben sie ja alle recht!// mit einem schweren seufzen arbeiteten sich seine Zähne mehr durchs Holz. //Ich sollte meine Schulische Ausbildung nicht einen Moment lang vernachlässigen aber.....// ein genervtes stöhnen entfuhr seiner Kehle und sorgten für die Entscheidung sein Bild einfach Bild sein zu lassen und auch den Fernseher in den Feierabend zu schicken.

//Ich kann doch auch nichts dafür! Er ist einfach interessanter wie alle anderen in der Klasse!// Zähne knirschend erhob er sich und ging mit seinem Block wieder in sein Zimmer. In diesem hatte er natürlich keinen Fernseher! Das hätte seine besessene Mutter nie unterstützt. Das könnte ja dafür Sorgen das er das Ziel seiner Mutter nie erreichen würde.

//Er war ein Jahr in Amerika und hat getan und gemacht was er wollte! Er hat viele Freunde und er ist immer unterwegs! Er macht ein Abenteuer nach dem anderen und macht was er will! Er lebt ein Leben was ich nie Leben darf! Wenn er Nähe will holt er sie sich! Wenn er nicht lernen will lässt er es! Wenn er Fernsehen schauen will tut er es und und und! Ich will das auch! Ich will auch Frei sein! Aber.....ich werde es nicht! Nie!// dafür sorgten seine Eltern, leider mit ziemlichen Erfolg. //Ich will auch so Leben

und am besten an seiner Seite! Ich werde an ihm dran bleiben egal wie Verboten er ist!// aber genau das Verbotene machte deutlich seinen Reiz aus, und das Tristan ihn immer wieder von sich Stieß weckte den Ehrgeiz des Jungen dann doch ziemlich.

Nur weil jetzt Weihnachten war hatte er vorm Essen einige Stunden für sich selber! Aber Tristan hatte immer Zeit für sich und das was er machen wollte.

Das wollte Duke auch!

Unbedingt!

Aber nicht nur das reizte ihn an der Verbotenen Frucht! Den Tristan konnte auch alles und jeden anmachen! Keiner – außer die Person selber – hinderte ihn an irgendwelche Flirt versuche! Duke selber durfte laut seiner Mutter erst mit 20 darüber nachdenken überhaupt auf ein Date zu gehen! Aber die Hormone des 16 Jährigen spielten nun mal jetzt schon verrückt und nicht erst in vier Jahren!

Nie im Leben würden sie ihm erlauben seinen Strengen Tagesplan zu durchbrechen und schon fünf mal nicht für etwas Zärtlichkeit und Nähe! Die einzige Nähe die er haben durfte war die Nähe zu seinen Büchern! Aber diese Befriedigte ihn nun mal kein Bisschen!

Und zu dem ganzen kommt dann noch erschwert hin zu das Tristan ein Mann war! Also das gleiche Geschlecht wie er hatte! Das würden seine Eltern noch viel Weniger gut heißen.

Seufzend und etwas verzweifelt ging er in sein Zimmer und dann zu seinem Bett. Dort drückte er kurz die Matratze hoch und griff darunter. Unter der Matratze erschien ein Reißverschluss den er leise öffnete. Da ihn ja nichts vom lernen abhalten sollte, war ziemlich viel von seinen Eltern verboten! Eigentlich alles was eine Ablenkung darstellen könnte, in deren Augen! Duke selber war keine Anlaufstelle bei der man Fragen stellen konnte was er denn als Zimmer Dekor möchte.

Daher war es nicht verwunderlich das sein Zimmer ziemlich Kahl war, somit auch mehr als Kühl und abweisend wirkte.

Farbe oder Poster an den Wänden würden ja zu Unruhig wirken und Technik war für seine Eltern die pure Versuchung. Sein Zimmer war ca. 11 qm<sup>2</sup> groß, wirkte durch die spärliche Einrichtung aber um einiges Größer. Seine Einrichtung beschränkte sich auf ein Bett, einen Schreibtisch, einen Kleiderschrank und zwei Große Bücherregale in dem eigentlich Ausschließlich Bücher für seine Schulische Ausbildung zu finden waren, denn auch normale Romane würden ihn nur Ablenken! In den Augen seiner Mutter waren gerade die Gezeichneten Bücher – die Duge immer heimlich bei Freunden las – absolut Tabu und absolutes Teufelszeug!

Auch war in dem Zimmer kein Laptop oder ähnliches zu finden! An einen PC kam er nur mit Erlaubnis seiner Eltern! Natürlich unter deren Kontrolle und mit einer Beschränkten Zeit von 30 Minuten am Tag! Auch hier durfte er nur fürs Lernen ran. Wenn er Arbeiten in digitaler Form abgeben sollte, mussten die Lehrer das erst einmal Bestätigen, dann durfte er auch etwas länger ran.

Aber Duke war recht keck und dadurch auch erfinderisch. Recht schnell hatte er in seinem Zimmer einige recht gute Verstecke eingebaut.

Ganz nach dem Motto: Not macht Erfinderisch.

Irgendwie musste Duke doch kleine Freuden des Lebens Verstecken die ihm gerade in solchen Momenten halfen einen Klaren Kopf zu behalten und nicht komplett den Verstand zu verlieren, was hier in seinem Elternhaus wirklich nicht allzu schwer war. Regelmäßig hatte er das Gefühl das ihm die Decke bald auf den Kopf fallen würde! Obwohl hier in seinem Zimmer kaum etwas war fühlte er sich erdrückt und eingengt.

In dem Geheimfach unter seiner Matratze hatte er einen anderen Zeichenblock versteckt deren Inhalt seine Eltern ganz sicher nicht sehen durften.

Duke liebte es einfach zu Zeichnen! Ganz besonders Gerne erweckte er dabei nackte Männer auf den weißen Papier zum Leben.

Frauen waren zwar schön an zu sehen aber bei weiten nicht so faszinieren und interessant wie Männer. Schnell hatte er den Block aus dem Versteck gezogen und sich dann aufs Bett gesetzt. Zwischen Bett und Wand war ein Weiteres Versteck in dem er den Block versenken könnte wenn er seine Eltern auf der Treppe die gegen über seinem Zimmer lag hörte! Eine Tür hatte er nicht mehr im Zimmer. Denn wenn diese in den Oberen Stock kamen, schauten sie meist Kontrollierend bei ihrem Sohn vorbei, nicht das dieser nur aus dem Fenster schaute.

Für diesen Fall hatte er auch immer irgendein Schulbuch neben sich liegen, jetzt zum Beispiel hatte er sein Mathe Buch offen neben sich Platziert. Obwohl er eigentlich gerade Freizeit hatte. Aber seine Eltern würden nie so etwas wie diese Zeichnungen gut heißen. Da würde er lieber den braven Sohn spielen und in seiner hart verdienten Freizeit 'lernen'.

Er hatte schon einen glatten Einser Durchschnitt! Was sollte er da noch lernen? Da beschäftigte er sich lieber mit dem Vorstellen und Zeichnen Anmutiger Männer Körper und ein bestimmten Körper Zeichnete er gerade sehr gerne. Dank dem Sportunterricht hatte er den älteren ja mal komplett wie Gott ihn schuf beobachten können. Ohne es richtig zu bemerken leckte er sich Lust voll über die Lippen. Allein der Gedanke wie Tristan mit Geschlossenen Augen, in Gedanken versunken das Duschgel über seine nackte Haut verteilte und an der einen oder anderen Stelle auch ein massierte, sorgten dafür das Duke so und so nicht richtig lernen konnte. Den das Blut wurde in solchen Momenten an einer ganz anderen stelle Benötigt und dort floss es ohne Umweg hin und sorgte damit für einen Lernstillstand im Kopf.

Eine ganze Zeit Zeichnete er den heißen Körper des Mannes dem er seit Wochen näher kommen wollte. Um so mehr er Zeichnete und sich vorstellte um so verrückter spielten seine Gedanken. Irgendwann stellte er sich nicht nur vor wie Tristan Duschte, sondern stellte sich vor wie er selber zu diesem ging und das er es war der das Duschgel auf der Haut verteilte. Immer mehr verfiel er seinen Gedanken und gab sich diesen hin. Seine Erregung wuchs und wuchs und .....

„Duke mein fleißiger Engel! Kommst du zum Essen?“ riss die grelle Stimme seiner Mutter ihn aus seiner Extase.

//Verdammt!// das war ein Mieses Timing. Jetzt musste er improvisieren. Schnell sprang er auf, versteckte den Block mit dem neuen Tristan Portrait gekonnt in seiner Matratze und wollte sein Zimmer verlassen. //Mist!// da war noch etwas mit dem er dann doch nicht zum Familienessen gehen sollte. //Was jetzt?// er musste sich was einfallen lassen!

Jetzt und Sofort!

Auf der Stelle!

Kurz tiggerte er hin und her bis ihm was einfiel. War nicht seine beste Idee aber es könnte Klappen. Schnell griff er sich zwei Handtücher aus dem Schrank. Seine Haare waren mittlerweile so lang das er für diese auch ein Großes Handtuch brauchte. Er durfte sie auch nur so lange tragen weil Duke behauptete das er die Zeit die er beim Frisör benötigte um sie zu schneiden ja zum lernen nutzen könnte. Wenigstens diese kleine Freude ließen seine Eltern zu!

Seine Ideen waren nicht immer gut aber wenn sie funktionierten war die Qualität ja an sich egal.

„Mutter? Ich würde noch kurz Duschen gehen! Die Matheaufgabe haben mich richtig zum Schwitzen gebracht!“ rief er die Treppe runter. Die Ausrede war so mies das sie ja schon fast Funktionieren musste.

„Du hast Gelernt?“ sie hatte ihm ja etwas Freizeit zu Weihnachten geschenkt. „Wie fleißig du bist das ist wirklich toll! Natürlich dann Dusche noch aber bitte nicht zu lange, nicht das, das Essen kalt wird! Duke mein Engel und bitte denk dran das nach dem Essen noch dein neuer Lehrer für Spanisch kommt!“ erinnerte sie ihren ach so fleißigen Sohn noch an die zusätzlichen Stunden an den Feiertagen.

Duke rollte die Augen, andere Kinder konnten über die Ferien freudig das machen was ihnen Spaß macht und er..... er lernte Spanisch.....es war ja erst seine 6 Sprache. Aber noch hatte er die Sprachen die Kaiba konnte nicht erreicht, das betonte seine Mutter immer wieder. Und gerade am 24.12, an Heiligabend bestellte seine Mutter einen Spanisch Lehrer! Feiern die kein Weihnachten oder macht er das nur weil er einsam und Deprimiert ist? Wie kam der Feldwebel von Mutter nur an den Heran.

Aber das war jetzt egal. Ab unter die Dusche und seine Pulsierende und nach Erlösung Schreiende Körpermitte befriedigen. Vielleicht würde eine Kalte Dusche reichen aber Duke wollte jetzt einfach natürliche Erlösung und kein abruptes Abbrechen.

Jetzt schon mit etwas schnelleren Atem betrat er das große und Luxuriöse Bad. Schnell hatte er den Schlüssel im Schloss um gedreht, wenigstens das Bad durfte er noch abschließen, im Zimmer wurde nicht nur das Schloss aus gebaut sondern wegen einer 1,2 auch seine Tür entfernt, die er erst wieder bekommen würde wenn er Spanisch fließend Sprechen würde. Aber das war jetzt alles Zweitrangig. Jetzt zählten nur seine Gedanken. Natürlich würden seine Eltern die reine Krise bekommen wenn sie nur im Ansatz Ahnen würde was ihr Sohn, den sie auf absolute Perfektion trimmen wollten, hier und jetzt im Bad treiben würde. Aber auch das schob der Einser Schüler beiseite und drückte den Knopf des Radios um sicher zu stellen das man sein Keuchen nicht hören würde.